Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **22 (1915)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 7/8. XXII. Jahrgang April 1915

MITTEILUNGEN ÜBER TEXTIL-INDUSTRIE

Adresse für redaktionelle Beiträge, Inserate und Expedition: **Fritz Kaeser, Metropol, Zürich.** — Telephon Nr. 6397
Neue Abonnements werden daselbst und auf jedem Postbureau entgegengenommen. — Postcheck- und Girokonto VIII 1656, Zürich

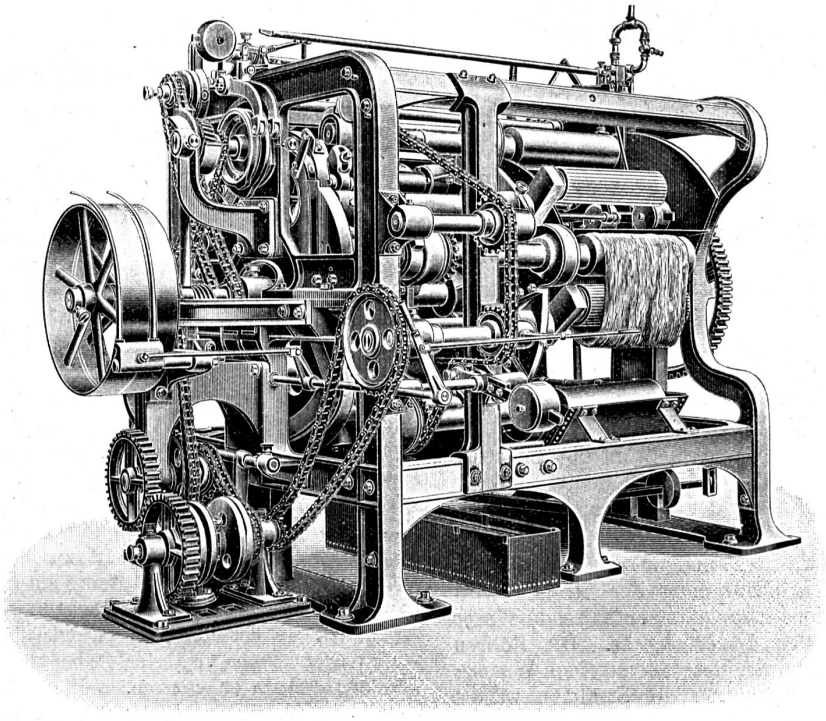
Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Stranggarn-Mercerisier-Maschinen.

Infolge der großen Ausdehnung, welche in den letzten Jahren die Mercerisation genommen hat und der damit verbundenen starken Nachfrage nach guten, zuverlässigen und starken Maschinen, hat die Maschinenfabrik Emil Schneebeli & Co. in Affoltern a. Albis zwei Größen von Stranggarn-Mercerisier-Maschinen auf den Markt gebracht, welche auf Grund jahrelanger Erfahrungen auf diesem Gebiet gebaut sind und das Vollkommenste darstellen, was überhaupt gebracht wird.

Wie die beiden Abbildungen zeigen, erstellt die Firma zwei Typen von Maschinen, solche für Produktionen bis 200 Kilo und bis 500 Kilo in zehn Stunden mit einem einzigen Arbeiter.

Beide Maschinen sind äußerst stark gebaut. Die Maschine Nr. 2 besitzt in den losen Garnwalzen sowie den festen Walzen neueste **Kugellager.** Alle Mechanismen sind so angeordnet, daß sie außerhalb der Wasch- und Laugenspritzvorrichtung liegen. Die Maschine Nr. 2 besitzt **sechs**, die Maschine Nr. 1 **vier Walzen-Paare,** auf welche das Garn aufgelegt wird. Ferner sind **Quetschwalzen** zum ausquetschen der Lauge und des Waschwassers vorhanden. Der Arbeitsgang ist dabei folgender:



Maschine zur automatischen Mercerisation von Stranggarn.
Modell 1911, Nr. 2, mit Vor- und Rückwärtsgang.

Nachdem der Arbeiter bei der großen Maschine zwei, bei der kleinen ein Pfund Garn aufgelegt hat, gelangt dieses durch Vorwärtsbewegung des Walzensystems in die Imprägnierstellung, wo das Garn bereits angestreckt durch eine intensive Laugenspritzvorrichtung imprägniert wird und zwar zirka $1^1/_2$—2 Minuten lang. Nachher gelangt das Garn, welches sich infolge der feinen Rifflung der Walzen ganz fein ausbreitet, in die Ausquetschstellung, wo überschüssige Lauge entfernt wird. Zugleich beginnt die Spannung des Garns sich zu vergrößern, gelangt nachher in die Heißwasserwaschvorrichtung und wird unter steter elastischer größerer Spannung intensiv erst **warm** und dann **kalt** ausgewaschen und kommt dann in die Anfangsstellung zurück, wo es abgenommen wird und die Walzen fortwährend neu beschickt werden können. Die Maschinen können für alle vorkommenden Garnlängen verstellt werden und wird Maschine Nr. 2 auf Wunsch, falls besonders feine Garne mit Granthaspelung verwendet werden, auch mit Vor- und Rückwärtsgang, welcher periodisch wechselt, versehen. Dadurch können Unterbinde nie in Unordnung gelangen. Alle Lauge, welche automatisch ausgepreßt wird, gelangt in das Reservoir durch eine intensive Rotationspumpe zurück. Das Zerreissen des Garnes ist ausgeschlossen, da die Spannung des Garnes mittelst elastischer Kurve und Gewichtsbelastung genau eingestellt werden kann. Die Vorteile der Maschine sind daher kurz folgende:

1. Größte Produktion bei geringstem Laugen- und Kraftverbrauch.

2. Größtmöglichster Glanzeffekt infolge elastischer Spannung und vorzüglicher Waschvorrichtung und intensiver Imprägnierung.

3. Möglichkeit, die verschiedenartigsten Garnsorten zu mercerisieren infolge der leichten Verstellbarkeit der Maschine.

4. Kontinuierliche Laugen-Zirkulation und infolge dessen stets gleichbleibende Laugekonzentration.

5. Leichte Bedienung durch einen Arbeiter infolge der automatischen Bewegungen des Systems.

6. Größte Betriebssicherheit infolge der überaus schweren und starken Bauart, wie aus untenstehender Gewichtstabelle zu entnehmen ist.

No.	Länge mm	Breite mm	Höhe mm	Auflage kg	Leistung in 10 St. je nach Garnsorte kg	Kraft HP	Antriebscheiben Diam. mm	Br. mm	Touren p. Min.	Gewicht kg
1	3270	1350	2000	0,5	150—200	3	800	130	45-60	6000
2	3800	2800	2700	1,0	400—500	4	800	130	90	10000

Es sind bereits eine große Zahl Maschinen in den verschiedensten Etablissements plaziert und können auf Wunsch auch jederzeit solche Maschinen im Betrieb vorgeführt werden.

Ueber die Arbeitsweise und Produktion mit der automatischen Stranggarn-Mercerisier-Maschine können noch folgende einläßlichere Angaben gemacht werden: